

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule,
Sport, Soziales und Kultur
SchSpo/002/2014**

Sitzungstermin: Donnerstag, 18.09.2014

Sitzungsbeginn: 15:30 Uhr

Sitzungsende: 16:20 Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:
Vorsitzende/r

Herr Ewald Hinrichs

Mitglieder

Frau Friederike Dirks
Herr Heiner Eisenhauer
Herr Manfred Hinrichs
Herr Andreas Hölmer
Frau Anke Janssen
Frau Manuela Loger
Herr Klaus-Dieter Reder
Herr Sven Schnau
Frau Anja van den Boom

Stellv. Mitglieder

Herr Helmut Meyer
Herr Wolfgang Sievers

von der Verwaltung

Herr Christian Behrends
Herr Johann Burlager
Herr Horst-Dieter Schoon

Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Frau Britta Regling
Herr Heinz Saathoff
Herr Horst-Richard Schlösser
Herr Karl-Heinz Schröder

Beratende Mitglieder

Herr Pastor Rainer Münch
Herr Rüdiger Rull
Frau Ursula Schäfer-Krefter

Stellv. beratende Mitglieder

Herr Pastor Stefan Wolf

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 24.04.2014
- 4 Sportförderung
Hier: Aufstellung der Prioritätenliste
Vorlage: BV/141/2014
- 5 Sanierungsbedarf Dreifachhalle
Vorlage: BV/143/2014
- 6 Bezuschussung der Auricher Tafel, Ausgabestelle Friedeburg
Hier: Antrag vom 21.03.2014
Vorlage: BV/145/2014
- 7 Einführung einer Landkreis-Card
Hier: Antrag der GfW vom 24.05.2014
Vorlage: BV/142/2014
- 8 Umbaumaßnahmen Grundschule Am Ottermeer
Hier: Sachstandsbericht
Vorlage: IV/144/2014
- 9 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen
Vorlage: AN/160/2014
- 10 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Ewald Hinrichs teilt allen Anwesenden vor Beginn der Sitzung mit, dass dies seine letzte Ausschusssitzung sein wird, da er seinen Wohnmittelpunkt nach Wittmund verlagern wird. Sein Ratsmandat wird er deswegen niederlegen. Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Er bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Ausschussvorsitzender Ewald Hinrichs eröffnet anschließend die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden sowie Frau Mühling von der Ostfriesen-Zeitung.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ergänzungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 24.04.2014

Ausschussmitglied Sven Schnau merkt an, dass Frau Ursula Schäfer-Krefter im Protokoll als unentschuldigt vermerkt wurde, ihre Abwesenheit im Vorfeld jedoch entschuldigt hat. Die Verwaltung nimmt dies zur Kenntnis und wird eine Korrektur vornehmen.

Ansonsten wird das Protokoll des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport Soziales und Verkehr vom 24.04.2014 ohne Absprache einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0

TOP 4 Sportförderung Hier: Aufstellung der Prioritätenliste Vorlage: BV/141/2014

Sachverhalt:

Aufgrund seiner Vorstandstätigkeit bei der Turngemeinschaft Wiesmoor nimmt Ausschussmitglied Sven Schnau nicht an den Beratungen des TOP 4 teil.

Ausschussvorsitzender Ewald Hinrichs trägt einleitend vor, dass im letzten Jahr eine neue Richtlinie zur Jugend- und Sportförderung durch die kommunalen Gremien verabschiedet und anschließend eine Prioritätenliste zur Bezuschussung von Maßnahmen im investivem Bereich beschlossen wurde. Er erteilt Fachbereichsleiter Horst-Dieter Schoon das Wort, der darauf eingeht, dass für das Jahr 2015 eine neue Prioritätenliste zu beschließen ist.

In zeitlicher Reihenfolge nennt er die Förderanträge, die entweder noch nicht bewilligt oder neu gestellt wurden:

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur vom
18.09.2014

Verein	Maßnahme	Baukosten	Beantragter Zuschuss
a) Hinrichsfehn (21.10.2011)	Errichtung Flutlichtanlage	6.875,00 €	5.525,00 €
b) VfB Germania Wiesmoor (05.11.2011)	Sanierung WC-Anlage (2. Bauabschnitt)	16.000,00 €	11.500,00 €
c) TG Wiesmoor (02.08.2013)	Neubau Sporthalle	750.000,00 €	50.000,00 €
d) Schützenverein Voßbarg (22.04.2014)	Überdachung Außenterasse und Bogenstand	6.500,00 €	4.500,00 €

Fachbereichsleiter Schoon teilt mit, dass die Maßnahmen a) und b) seit drei Jahren durch die Vereine nicht realisiert werden konnten. Beim Förderantrag zu b) ist zusätzlich zu bedenken, dass es sich bei der Sanierung der Toilettenanlage größtenteils auch um städtische Unterhaltungsverpflichtungen handelt. Die Maßnahme zu c) wird derzeit auch ohne Bezuschussung durch die Stadt realisiert. Der Antrag zu d) ist neueren Datums und sollte in das Haushaltsjahr 2016 verschoben werden, um dann nochmals zu beraten. Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit im Rahmen der Bereitstellung verfügbarer Haushaltsmittel schlägt die Verwaltung folgende Prioritäten vor:

1. Antrag zu b) Germania Wiesmoor, Sanierung Toilettenanlage
2. Antrag zu a) SV Hinrichsfehn, Errichtung Flutlichtanlage
3. Antrag zu d) Schützenverein Voßbargm Sanierung Überdachung (nicht vor 2016)

Der Antrag zu c) der TG Wiesmoor auf Bezuschussung des Neubaus der Sporthalle sollte, so trägt es Horst-Dieter Schoon vor, endgültig abschlägig beschieden werden, da aufgrund des Kostenvolumens eine Bezuschussung auch in den nächsten Jahren nicht realisierbar sein dürfte.

Ausschussmitglied Wolfgang Sievers ist der Meinung, dass die Anträge aus Hinrichsfehn und vom VfB Germania Wiesmoor kurzfristig erledigt werden sollten. Der beantragte Zuschuss der TG Wiesmoor für den Neubau einer Sporthalle in Höhe von 50.000,00 € möchte Herr Sievers im Ausschuss für Haushalt und Finanzen behandeln. Seiner Meinung hat die Turngemeinschaft im Bereich Behinderten- und Breitensport im Landkreis eine Ausnahmestellung. Zudem bezeichnet er die TG als Aushängeschild Wiesmoors. Der Ausschussvorsitzende Ewald Hinrichs schließt sich den Worten von Wolfgang Sievers an.

Ausschussmitglied Anke Janssen möchte den Vorschlag der Verwaltung folgen, damit auch die Turngemeinschaft weiß, woran sie ist. Und Herr Klaus-Dieter Reder findet es wichtig, dass auch kleine Vereine, wie der Schützenverein in Voßbarg, unterstützt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, die zuvor geschriebene Prioritätenliste wie dargelegt zu beschließen. Eine Bereitstellung der Mittel hat im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel im Haushalt 2015 zu erfolgen.

Einstimmig ergeht folgender Empfehlungsbeschluss: Die Bereitstellung der Haushaltsmittel zu den Maßnahmen a) und b) soll im Haushalt 2015 erfolgen. Die Maßnahme zu c) wird im Ausschuss für Haushalt und Finanzen thematisiert. Der Antrag zur Maßnahme d) wird zunächst zurückgestellt und frühestens 2016 behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 11 Nein: 0

TOP 5 Sanierungsbedarf Dreifachhalle
Vorlage: BV/143/2014

Sachverhalt:

Baubetriebshofleiter Johann Burlager trägt vor, dass in den zurückliegenden Jahren unter anderem bereits der Hallenfußboden, die Prallschutzwände, die Lichtkuppeln und die Tribünenanlage in der Dreifachsporthalle saniert wurden. Von den damaligen Sanierungsmaßnahmen ausgenommen war immer noch der gesamte Sanitär- und Umkleidebereich.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur vom
18.09.2014

Dort gäbe es immer wieder erhebliche Probleme. Für die Heizungsanlage und die Wasserversorgung wurden beim Bau Stahlrohre verlegt. Diese sind mittlerweile abgängig. Folge hiervon sind mehrere Rohrbrüche in den letzten Jahren, zuletzt im Dezember 2013, die zu Schäden von bis zu 10.000,00 € geführt haben. Die Leitungen sind im Estrich unterhalb der Bodenfliesen verlegt, eine Reparatur war daher jeweils sehr aufwendig. Aufgrund der Korrosion sei eine Neuverlegung nötig, so Burlager. Dieses sei gutachterlich bestätigt worden. Der Versicherer hat aus diesem Grunde bereits die vormals bestehende Leitungswasserversicherung aufgekündigt. Handlungsbedarf ist daher dringend gegeben.

Aus diesem Grunde ist eine grundlegende Sanierung der Heizungssysteme, der Trinkwasserversorgungsleitungen und damit der gesamten Dusch- und WC-Räume erforderlich. Hierbei sind selbstverständlich auch die heute geltenden Trinkwasserhygienevorschriften (neue TrinkwasserVO) zu beachten. Die hierdurch entstehenden Kosten werden überschlägig mit bis zu 150.000,00 € beziffert. Eine Berücksichtigung hätte im Haushalt 2015 zu erfolgen.

Daraufhin erklärt Baubetriebshofleiter Johann Burlager, dass die Firma Sanitär Eschen aus Wiesmoor ein Angebot für die sanierungsbedürftigen Maßnahmen eingereicht hat. Die Firma veranschlagt 125.000,00 €. Burlager sieht es allerdings als erforderlich an, 150.000,00 € im Haushalt 2015 einzuplanen, da im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen auch Kosten für die Wiederherstellung, Fliesen, etc. anfallen werden. Da die Dreifachsporthalle bereits 40 Jahre alt ist, wäre eine Komplettsanierung am sinnvollsten.

Ausschussmitglied Wolfgang Sievers regt an, über eine ganz neue Dreifachsporthalle nachzudenken und ist der Meinung, dass die kalkulierten 150.000,00 € für die Sanierung sehr knapp bemessen sind.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Anke Janssen erklärt Burlager, dass in der Sanierung zum Beispiel auch die Erneuerung der Duschköpfe und Amaturen mit inbegriffen ist. Photovoltaik zur Wassererwärmung wäre, so Burlager, ein anderes Thema. Dieses Thema griff Klaus-Dieter Reder noch einmal auf. Seiner Meinung nach sollte man über das Errichten von energetischen Anlagen wie Photovoltaik nachdenken.

Wolfgang Sievers schlägt vor, eine Aufstellung mit allen notwendigen Instandsetzungen und Sanierungsmaßnahmen zu erstellen. So könnte man besser ermitteln, was alles sanierungsbedürftig ist und optimiert werden kann. Seiner Meinung nach sollte die geplante Sanierungsmaßnahme lieber etwas mehr kosten, anstatt in drei Jahren erneut investieren zu müssen.

Ausschussmitglied Sven Schnau teilt mit, dass es durch die neue Beleuchtung im Sommer in der Halle sehr heiß wird und die Lüftungsanlage nicht ausreicht, zumal sie momentan defekt ist. Darauf konnte Horst-Dieter Schoon berichten, dass die Lüftungsanlage im Rahmen einer Notmaßnahme saniert werden soll.

Einstimmig ergeht vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln im Jahre 2015 der Empfehlungsbeschluss, die Sanierungsmaßnahme im Jahr 2015 durchzuführen. Allerdings mit der Auflage, zu ermitteln, welche Maßnahmen noch auftreten und energetisch optimiert werden können.

Finanzen:

Finanzielle Auswirkungen	Ja X Nein	Betrag: 150.000,00
--------------------------	--------------	--------------------

Haushaltsmittel stehen im Jahr 2014 zur Verfügung:

	Ja Nein	X	Produkt-Nr.:
Folgejahre	Ja Nein	X	

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 12 Nein: 0

TOP 6 **Bezuschussung der Auricher Tafel, Ausgabestelle Friedeburg**
Hier: Antrag vom 21.03.2014
Vorlage: BV/145/2014

Sachverhalt:

Die Auricher Tafel, Ausgabestelle Friedeburg beantragt mit Schreiben vom 21.03.2014 eine Zuschussung zu den künftig erwarteten Mietzahlungen. Bei einer künftigen Miete in Höhe von 400,00 € monatlich wird ein Zuschuss in Höhe von 150,00 € beantragt.

Die Auricher Tafel, Ausgabestelle Friedeburg ist unter Federführung der Diakonie Aurich auch für Wiesmoorer Bürger zuständig. In der Woche werden durchschnittlich 55 Kunden, entsprechend 160 Personen bedient. Rund $\frac{1}{3}$ der Kunden kommt aus Wiesmoor.

Die Ausgabestelle ist derzeit in einem Raum der alten Orientierungsstufe in Friedeburg untergebracht. Voraussichtlich wird dieses Gebäude noch im Herbst dieses Jahres durch den Landkreis Wittmund abgerissen. Bisher war die Raumnutzung unentgeltlich. Künftig sind geeignete Räumlichkeiten anzumieten. Ausgehend von einer Miete in Höhe von rund 400,00 € monatlich, wird um eine anteilige Zuschussung der versorgten Kommunen gebeten. Die Gemeinde Friedeburg hat eine Beteiligung in entsprechender Form bereits signalisiert.

Haushaltsmittel stehen für das Jahr 2014 nicht zur Verfügung. Die Verwaltung ist der Ansicht, dass das Vorhandensein der Tafel für einen bestimmten Anteil Wiesmoorer Familien mittlerweile unerlässlich ist. Die Verwaltung befürwortet daher eine Zuschussung in Höhe $\frac{1}{3}$ der erwarteten Miete, höchstens jedoch 150,00 € monatlich. Dieses ergibt für ein Jahr einen Zuschussbetrag von 1.800,00 €. Eine Veranschlagung der Mittel hätte im Haushalt 2015 zu erfolgen.

Ausschussmitglied Wolfgang Sievers findet es interessant, dass bei diesem Projekt landkreisübergreifend zusammen gearbeitet wird und regt an, ob man nicht auch in Wiesmoor eine Ausgabestelle der Auricher Tafel errichten kann. Für bedürftige Wiesmoorer sei die Entfernung nach Friedeburg häufig ein Hindernis.

Die Ausschussmitglieder Anke Janssen und Friederike Dirks geben daraufhin zu bedenken, dass sich durch das Schaffen einer weiteren Ausgabestelle in Wiesmoor eine gegenseitige Konkurrenz bei der Lebensmittelliquidierung aufbauen könnte.

Fachbereichsleiter Horst-Dieter Schoon klärte die Anwesenden darüber auf, dass Gespräche mit der Diakonie geführt worden sind. Die wiederum versicherten, dass ein derartiger Antrag seitens der Vergabestelle Großefehn ausgeschlossen werden kann. Die Hauptvergabestelle ist in Friedeburg.

Beschlussvorschlag:

Es wird der Empfehlungsbeschluss gefasst, die Ausgabestelle der Auricher Tafel ab dem Jahre 2015 mit einem monatlichen Zuschuss in Höhe von $\frac{1}{3}$ der entstehenden Mietkosten, höchstens 150,00 € monatlich zu bezuschussen.

Dieser Beschluss wird vorbehaltlich der Berücksichtigung im Haushalt 2015 gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0

TOP 7 **Einführung einer Landkreis-Card**
Hier: Antrag der GfW vom 24.05.2014
Vorlage: BV/142/2014

Sachverhalt:

Die Stadtratsgruppe „Gemeinsam für Wiesmoor“ (GfW) beantragt mit Schreiben vom 24.05.2014 die Einführung einer „Landkreis-Card“.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur vom
18.09.2014

Mit der kreisweiten Einführung einer derartigen Karte soll Einzelpersonen und Familien mit geringem Einkommen der Besuch ausgewählter kultureller, sozialer und sportlicher Einrichtungen im Landkreis Aurich sowie die Nutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel zu vergünstigten Bedingungen ermöglicht werden.

Die Einführung einer Landkreis-Card wird auf Kreisebene bereits seit längerem diskutiert. Die Hauptverwaltungsbeamten im Landkreis Aurich stehen der Einführung aufgrund des nicht absehbaren Nutzens und des nicht unerheblichen Verwaltungsaufwandes bislang ablehnend gegenüber. Der Sozialausschuss des Landkreises hat sich ein Votum der kommunalen Vertretungen der Städte und Gemeinden erbeten. Über die Art und die Form der Beteiligung des Landkreises steht eine Entscheidung noch aus. Landkreisweit ist mit rund 18.000 berechtigten Personen zu rechnen.

Bei der Nutzung einiger städtischer Einrichtungen, wie etwa dem Hallenbad oder der Bibliothek gibt es bereits jetzt die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Vergünstigungen für Bezieher von SGB II Leistungen. Die Einbeziehung weiterer touristischer Einrichtungen wäre denkbar. Die Stadt Wiesmoor hat jedoch keinen Einfluss darauf, ob dritte Anbieter oder Vereine sich beteiligen.

In ihrem Musterantrag geht die GfW davon aus, dass sich die Kommunen am Verwaltungsverfahren, wie etwa der Ausgabe und Bearbeitung von Anträgen beteiligen. Dieses würde einen erheblichen Verwaltungsaufwand verursachen, welcher nicht zu rechtfertigen und seitens der Stadt Wiesmoor nicht leistbar wäre. Sollte eine kreisweite Einführung gewünscht sein, wird hier vielmehr der Landkreis selbst in der Pflicht gesehen.

Ein Meinungsbild anderer Kommunen ist derzeit noch nicht feststellbar. Diese halten sich allesamt sehr bedeckt.

Die Verwaltung ist der Ansicht, die Landkreis-Card aus den o.a. Gründen in der seitens der GfW beantragten Form nicht einzuführen. Sofern der Landkreis selbst eine kreisweite Einführung anstrebt, können seitens der Stadt Wiesmoor dagegen gewisse Angebote beigesteuert werden.

Fachbereichsleiter Horst-Dieter Schoon von der Verwaltung beleuchtete das Thema anhand zweier Teilbereiche. Zum einen werden bereits einige Ermäßigungen angeboten. Zum anderen ist der Verwaltungsaufwand nicht zu unterschätzen. Eine Kommune könnte die Herausgabe der Karten zeitlich gar nicht leisten.

Ausschussmitglied Friederike Dirks berichtet aus dem Kreistag, wo alle Hauptverwaltungsbeamten zu verstehen gegeben haben, dass die Kommunen den mit der Herausgabe der Karten verbundenen Verwaltungsaufwand nicht leisten können. Der Landkreis möchte das Management nicht übernehmen. Dirks stellt in Frage, ob der Aufwand mit dem Nutzen im Verhältnis steht.

Ausschussmitglied Klaus-Dieter Reder stuft die Landkreis-Card als heikles Thema ein, da viele Ermäßigungen bereits von der Kommune abgedeckt werden. Zudem hätten andere Familien auch den Bedarf, liegen aber kurz überhalb der Bedarfsgrenze.

Beschlussvorschlag:

Es ergeht der Empfehlungsbeschluss, die Einführung der Landkreis-Card in der beantragten Form, d.h. unter der Beteiligung der Stadt Wiesmoor am Verwaltungsverfahren, abzulehnen. Im Falle der Einführung durch den Landkreis selbst wird eine Berücksichtigung einzelner städtischer Einrichtungen angestrebt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 1

TOP 8 Umbaumaßnahmen Grundschule Am Ottermeer
Hier: Sachstandsbericht
Vorlage: IV/144/2014

Sachverhalt:

Der Ausschussvorsitzende Ewald Hinrichs übergibt an den Baubetriebshofleiter Johann Burlager. Dieser erklärt den aktuellen Sachstand bezüglich der umfangreichen Umbaumaßnahmen an der Grundschule am Ottermeer, die mit den Sommerferien begannen und in folgende Bauabschnitte aufgeteilt sind:

1. Umstellung der Containeranlage auf den ehemaligen Sportplatz und Vorbereitung zur Annahme von Klassen während der Baumaßnahme.

2. Herstellung des neuen Treppenhauses mit Fahrstuhlschacht.

Hierfür wurde eine Klasse und ein kleiner Gruppenraum umgebaut, für den Schacht die Betondecke aufgeschnitten und die Wände für den neuen Grundriss aufgebaut. Die Arbeiten wurden in den Ferien soweit abgeschlossen, dass wieder ein Schulbetrieb im Erdgeschoss erfolgen kann.

3. Demontage des alten Daches inklusive Dachstuhl und Aufbau eines neuen Dachstuhles mit Dach- eindeckung und Anschluss an das vorhandene Bauwerk sowie die Verstärkung der Balkenlage über dem Erdgeschoss zur Aufnahme des neuen Grundrisses.

4. Endausbau mit Einbau des Fahrstuhls, Herstellung der Räume und Wiederherstellen der Außenanlagen

Folgende Firmen bekamen im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen die Aufträge für die Umbaumaßnahmen: Firma Janssen (Bauhauptarbeiten), Firma Brunnen (Dachdeckerarbeiten), Firma Baumann (Elektroarbeiten), Firma Eschen (Heizungsarbeiten), Firma Knuth (Trockenbau) und die Firma Temmen (Malerarbeiten). Die Nebengewerke werden vom Baubetriebshof erledigt.

Johann Burlager peilt die Fertigstellung der Baumaßnahme gegen Ende der Herbstferien an. Der Ausschussvorsitzende Ewald Hinrichs bedankt sich für den Einsatz.

TOP 9 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen
Vorlage: AN/160/2014

Antragstext:

Es liegt ein Antrag des Vereines Wiesmoorer Generationen e.V. vom 01.09.2014, hier eingegangen am 04.09.2014, auf Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit des Vereines vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Antrag zustimmend zur Kenntnis. Ein Beschluss hierüber wird in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses gefällt.

TOP 10 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Es lagen keine Wortmeldungen vor.